

20  
17  
18

**Diakonie**   
Bildung

## **Jahresbericht**

Diakonie Solidaritätsfonds  
der Evangelischen Schulen  
Wien und Umgebung

# VIELE DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

<b>Inhalt</b>	Der Solidaritätsfonds – was ist das?	4
	Rückblick auf das Schuljahr 2017/18	6
	Unternehmenskooperationen	10
	Mittelvergabe aus dem Solidaritätsfonds	12
	Das Leben schreibt die Geschichten – Beispiele von Schüler*innen	14

## Der Solidaritätsfonds - was ist das?

Der Diakonie Bildung Solidaritätsfonds vergibt finanzielle Unterstützung an Schüler\*innen der Diakonie Bildung. Die Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche aus Familien mit Schicksalsschlägen, in schweren Krisen oder in finanziellen Notsituationen. Die finanzielle Unterstützung erstreckt sich insbesondere auf Schüler\*innen, welche in öffentlichen Schulen meist nicht die für sie notwendige individuelle Begleitung erhalten können: wie etwa Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf, Fluchthintergrund, schwierigen Krankheitsmustern oder aber auch maßgeschneiderter Begabungsförderung. Diese Zielgruppe von Schüler\*innen haben aufgrund ihrer Umstände in der Regel mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen (zum Beispiel hohe medizinische Kosten, Therapiekosten, schwierige Arbeitssituation, hohe Kosten der Begabungsförderung ...).

### Unterstützt werden auch Schulkinder von Eltern, die in eine finanzielle Notlage geraten sind:

Ihnen soll weiterhin der Schulabschluss ermöglicht und das vorzeitige Verlassen der Schule verhindert werden. Durch den Solidaritätsfonds werden auch Plätze für Schüler\*innen mit Fluchthintergrund finanziert.

Die Vergabe erfolgt unabhängig von Geschlecht, Religion, Weltanschauung und Herkunft. Kinder und Jugendliche mit Behinderungen werden vorrangig gefördert.



Anträge, die den Kriterien entsprechen, können je nach finanzieller Situation der Erziehungsberechtigten in der Höhe von 50%, 75% beziehungsweise 100% des Schulgeldes gewährt werden. Die Unterstützungen erfolgen basierend auf den verfügbaren Mitteln des Solidaritätsfonds, begleitet von einer umfangreichen Empfehlung der Direktion und auf Basis des gewichteten Pro-Kopf-Einkommens.

### Der Solidaritätsfonds wird aus Geldern von Großspenden, Privatpersonen, Eltern und internen Ressourcen der Diakonie Bildung gespeist.

Doch erst durch die großzügigen Spenden in den Solidaritätsfonds bekommen viele Kinder und Jugendliche trotz ihrer schwierigen Lebensumstände in den Schulen der Diakonie eine Chance auf Bildung. Die Teilnahme am Unterricht in unseren Einrichtungen bedeutet für sie sehr viel mehr als reine Bildung: Sie werden gezielt gefördert, erhalten pädagogische Hilfestellungen, entfalten sich in einem familiären Setting und werden in finanziellen Notsituationen oder bei Krankheit nicht aus ihrem gewohnten Schulumfeld gerissen.

Evangelische Schulen leisten so einen Beitrag zur Inklusion und zur sozialen Durchlässigkeit in unserer Gesellschaft.

20  
17  
18

## Rückblick auf das Schuljahr 2017/18

Im Schuljahr 2017/18 wurden insgesamt  
2.312 Schüler\*innen in Schulen  
der Diakonie Bildung unterrichtet.

Diese Schüler\*innen besuchen die Volksschulen, Wiener Mittelschulen, das Polytechnikum, die Montessori Erlebnisschule, IFIT und die Gymnasien. Die angeschlossenen Hortangebote werden von 930 Kindern und Jugendlichen besucht. Auch der Andrang auf die Musikangebote und die musikalischen Begabungsförderungen ist groß: So zählen wir 1.829 Schüler\*innen der Johann Sebastian Bach Musikschule und der Popakademie. Das Angebot der Kindergartenbetreuung nehmen 544 Kinder in Anspruch, in den Vorschulgruppen und -kursen zählen wir 67 Kinder.

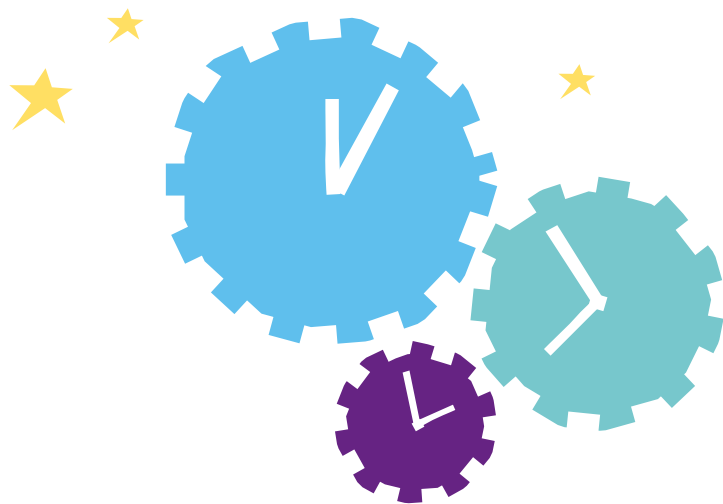
Die Erträge aus Schulgeldern beliefen sich im Kalenderjahr 2017 auf knapp 5,6 Millionen Euro. Diese Summe wurde größtenteils für den Erhalt der Infrastruktur, für Energie und für die Finanzierung des Personals verwendet. Die Personalkosten der Schulen setzen sich aus Sekretariatskräften, Schulpflegerinnen, Reinigung und der zentralen Verwaltung der Diakonie Eine Welt zusammen.

Die erhöhte Anzahl an schutzsuchenden Geflüchteten war auch im Kalenderjahr 2017 für die Diakonie Bildung Thema: so stellte die Diakonie Bildung ihre verfügbaren Plätze für Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund zur Verfügung. Die finanzielle Unterstützung der Diakonie Bildung für diese Kinder und Jugendliche belief sich auf knapp 110.000 Euro. Die Betreuung erfolgte neben dem engagierten Lehrpersonal durch ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen und aktiven Elternvertretungen.

Das Jahr 2017 stand in der Diakonie Bildung ganz im Zeichen des 500 Jahre Reformationsjubiläums. Während des gesamten Jahres wurde dabei das Thema Nachhaltigkeit in allen Standorten groß geschrieben: so fanden unter anderem Projekte, Workshops und Ateliertage statt.

### Besonderes Highlight war das „Reformobil“:

Kinder und Jugendliche aus über 20 Schulen, Horten und Kindergärten der Diakonie Bildung entwickelten eine Zeitmaschine, um den Weg in eine nachhaltige Zukunft aufzuzeigen. Die mobile Skulptur wurde zum Thema „Bewahrung der Schöpfung“ entwickelt. Mehr als 280 Konstrukteur\*innen, Maler\*innen, Tischler\*innen und Goldschmied\*innen zwischen 3 und 18 Jahren brachten ihre Ideen und Talente dazu ein, und ließen eine Zeitmaschine entstehen, die schließlich am Reformationsfest am 30.9.2017 ihre symbolische Reise ins Jahr 2517 antreten konnte.



# Kooperationen mit Unternehmen

Besonders erfreulich waren auch heuer wieder Projekte, die gemeinsam mit Unternehmen gelungen sind. Genannt seien hier die folgenden Kooperationen:



## **Raiffeisen Bank International**

Die Unterstützung der Raiffeisen Bank International im Schulbereich (Corporate Volunteering zum Themenfeld „Financial Literacy“) sowie die Stipendienvergabe der Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative für die Johann Sebastian Bach Musikschule.

Workshop Financial Literacy am Evangelischen Realgymnasium Donaustadt  
© Mathias Streibel/mathiasstreibel.com

## **Der Global Day of Giving mit XL Catlin**

Rund um den Globus unterstützen die Mitarbeiter\*innen des Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmens XL Catlin wohltätige Projekte in einer Vielzahl von Bereichen.



In Wien konnte sich der Kindergarten Landstraße über die tatkräftige Hilfe freuen. Unter anderem wurden Ausmal- und Gartenarbeiten durchgeführt.

Unterstützung des Kindergartens Landstraße durch Mitarbeiter\*innen der Firma XL Catlin.  
© Diakonie Bildung

## **I-FIT Schule mit Marsh**

Die Unternehmenskooperation der I-FIT Schule mit Marsh (Stipendienvergabe und Schnuppertag).

Schnuppertag der I-FIT Schule bei der Firma Marsh  
© Diakonie Bildung



## **HOFER KG**

Die Kooperation mit HOFER KG mit der I-FIT Schule im Bereich City Gardening (Stipendienvergabe und Sachleistungen).

Citygardening in der I-FIT Schule mit Unterstützung von Mitarbeiter\*innen der Hofer KG  
© Diakonie Bildung



## Mittelvergabe aus dem Solidaritätsfonds

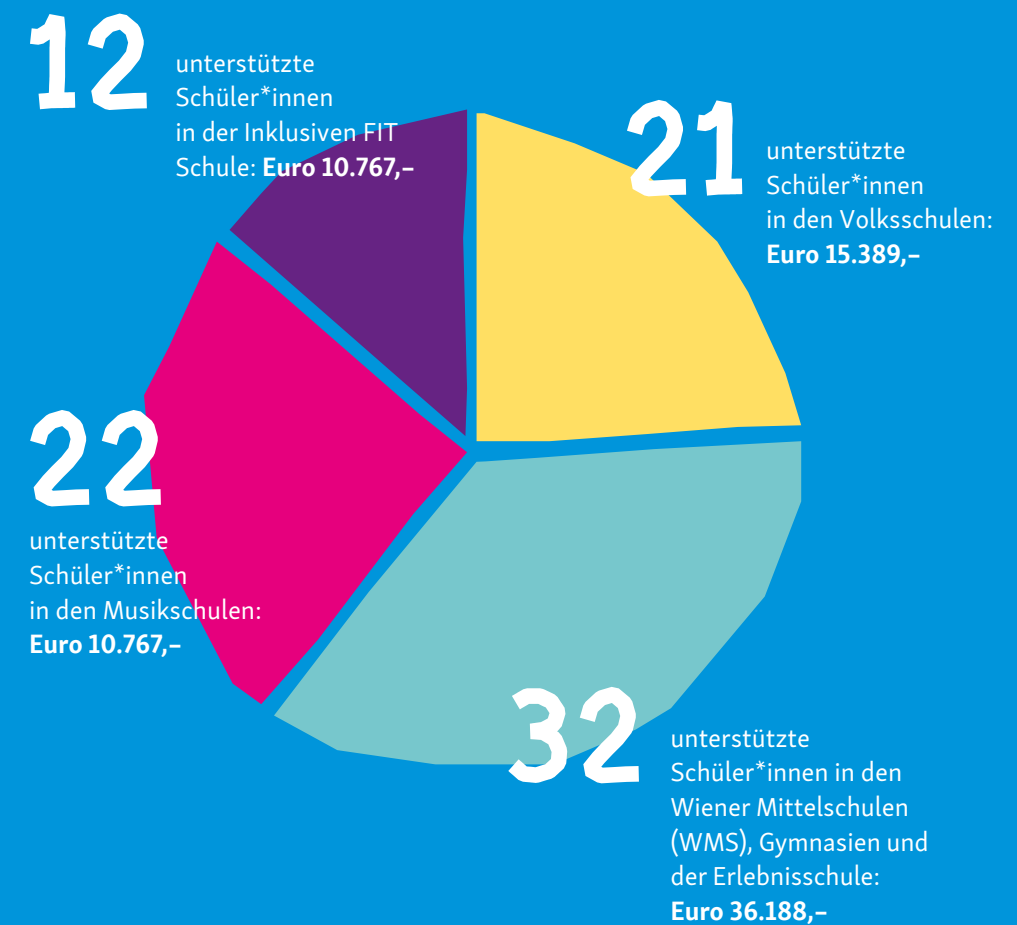
Wie schon in den Vorjahren war die Unterstützung in Form von Ermäßigungen der Schulgelder durch die Diakonie Bildung sehr gefragt.

Im Jahr 2017 konnten insgesamt Euro 332.446,- für Kinder und Jugendliche aus Familien in Krisen oder finanziellen Notsituationen vergeben werden. Knapp Euro 56.000,- davon kamen aus dem Solidaritätsfonds, von der Diakonie Bildung wurden über Euro 110.100,- für Schüler\*innen mit Flucht-hintergrund und über Euro 166.000,- Ermäßigungen für Schüler\*innen an den Schulstandorten zur Verfügung gestellt.

Die weitergeführten Stipendien aus den Vorjahren in der Höhe von Euro 9.252,- liefen teilweise durch Schulaustritte im Sommer 2017 aus.



Die Verteilung der Gelder aus dem Solidaritätsfonds im Schuljahr 2017/18 gestaltete sich wie folgt:



## Das Leben schreibt die Geschichten Beispiele von Schüler\*innen

Die persönlichen Geschichten und Entwicklungen unserer unterstützten Schüler\*innen geben Ihnen einen Einblick, wie ein wesentlicher Beitrag für den erfolgreichen Lebensweg der Schüler\*innen gelingen kann.



### Zwillingsbrüder Mohammed und Sarif

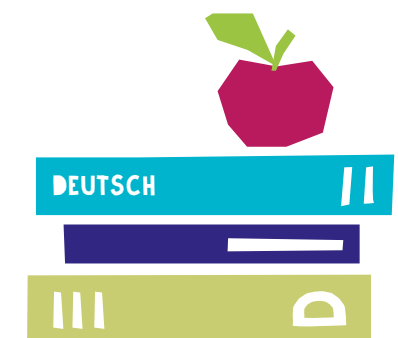
Schüler einer Evangelischen Volksschule

Die beiden Zwillingsbrüder Mohammed und Sarif besuchen die 2. Klasse einer Evangelischen Volksschule. Die beiden sind Kinder aus einer Flüchtlingsfamilie. Der Kontakt mit der Familie kam dadurch zustande, dass die ältere Schwester der beiden direkt nach Ankunft der Familie in Wien den Hort der Schule besuchte und im folgenden Schuljahr in die 4. Klasse der Schule aufgenommen wurde. Sie absolvierte die vierte Schulstufe dermaßen erfolgreich, dass sie danach nahtlos in die erste Klasse eines Gymnasiums wechseln konnte.

Einer der beiden Zwillingsbrüder hätte aufgrund seiner noch schwach ausgeprägten Sprachkenntnisse eine Vorschulklasse in einer öffentlichen Schule besuchen sollen, womit die Eltern (die Mutter war in Syrien selbst Volksschullehrerin) nicht glücklich waren.

Nach einem Gespräch mit den Eltern und einer Testung der Kinder, wurden die beiden über ein Stipendium in unsere Schule als Schulneulinge aufgenommen. Von Anfang an waren beide Buben sehr bemüht und haben gute Leistungen erbracht. Sehr schnell haben sie Deutsch gelernt und gehören mittlerweile zu den Besten der Klasse.

Ohne die Zuwendungen aus dem Solidaritätsfonds hätten sich die Eltern das Schulgeld keinesfalls leisten können.







## Adrian

Schüler in der I-FIT Schule

Adrian ist 18 Jahre alt und musste in seinem Leben schon viel erfahren. Seine Mutter, bei der er lange lebte, wurde so schwer alkoholkrank, dass sie sich nicht mehr um ihren Sohn kümmern konnte. Daraufhin zog er zum Vater, welcher kurz darauf plötzlich und völlig unerwartet verstarb. Adrian wurde in einer betreuten Wohngemeinschaft aufgenommen, in der er nun seit 1,5 Jahren lebt. Er hat große Schwierigkeiten im sozialen Bereich, ist sehr zurückgezogen, teilweise hat er Tics entwickelt, um sich selbst zu stabilisieren. In Anbetracht seiner so belastenden Geschichte verwundert dies nicht.

Da er jetzt 18 geworden ist und seine Wohngemeinschaft nicht für Erwachsene konzipiert ist, steht ihm bald die nächste Veränderung bevor. Noch ist unklar, wohin es gehen soll und dies verunsichert Adrian stark. Für seine Zukunft hat er ein Ziel: er möchte eine Lehrstelle als Gärtner finden. In der Gartenpraxis arbeitet Adrian sehr genau und sorgfältig, wenn auch in seinem eigenen Tempo.

Auch wenn es seine Zeit dauert, kann man sich darauf verlassen, dass die Aufgaben am Ende perfekt erfüllt sind. Adrian ist kein „Mann fürs Grobe.“ Er macht gerne die Feinarbeiten, die viel Geschick benötigen. Besonders gerne pikiert und pflanzt er. In der Schule gelingt es ihm immer mehr, sich zu öffnen und die Angebote für sich zu nutzen. Wenn er sich weiter so gut entwickelt und mit so viel Engagement und Hingabe im Garten arbeitet, wird er sein berufliches Ziel auch erreichen können. Es bleibt zu wünschen, dass er auch privat bald etwas zur Ruhe kommt und seinen Platz findet.

Adrian kann für das Schulgeld nicht aufkommen und hat auch keine Familienmitglieder, die ihn finanziell unterstützen können. Nur durch das Stipendium ist es Adrian möglich, die Schule zu besuchen und seine Ausbildung weiter fortzuführen.

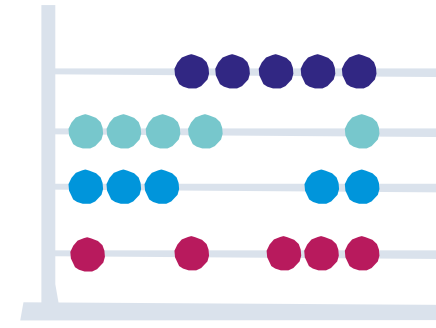
## Mustafa

Schüler des Evangelischen Realgymnasiums Donaustadt

Mustafa besucht seit September 2013 das Evangelische Realgymnasium Donaustadt. Seine schulische Laufbahn ist bemerkenswert. Er kam in die erste Integrationsklasse der Diakonie Schule Evangelisches Realgymnasium Donaustadt. Als Integrationskind mit der Diagnose „Autismus“ und Sonderschullehrplan stellte er anfangs eine große Herausforderung sowohl für die Pädagog\*innen als auch für seine Mitschüler\*innen dar. Er verfügte über ein sehr schwach ausgeprägtes Selbstwertgefühl. Mustafa machte sich selbst enormen schulischen Druck und lernte mit Unterstützung seiner Lehrer\*innen sehr eifrig. Mit der Zeit wurden seine schulischen Leistungen immer besser und es gelang ihm, ein tragfähiges Selbstvertrauen aufzubauen. In der 2. Klasse konnte er vom Sonderschullehrplan auf den Lehrplan der Mittelschule umgestellt werden. Während seiner Unterstufenzeit hatte er in Mathematik mehrmals die beste Note in der Klasse.

Nach vielen Lernverträgen und Vereinbarungen hat Mustafa mit einer guten Leistung den Neuen Mittelschulabschluss geschafft. Heute geht er in die Integrative Oberstufe des Realgymnasiums Donaustadt. Er bekommt nach wie vor viel Unterstützung, meistert aber den schulischen Alltag mit Bravour.

Mustafa konnte sich so gut entwickeln, dass er voraussichtlich die Oberstufe mit Matura absolvieren wird. All dies wäre ihm ohne die Unterstützung durch das Stipendium verwehrt geblieben: Denn es wäre den Eltern nicht möglich, für das monatliche Schulgeld aufzukommen. Durch das Stipendium konnte Mustafa die Jahre im Evangelischen Realgymnasium enorm für sich nutzen und er ist auf dem besten Weg sein Ziel, die Oberstufe mit Matura abzuschließen, zu erreichen.



## Julia Duenas

Schülerin der Johann Sebastian Bach Musikschule (JSBM)

Julia Duenas ist Schülerin der Violin-klasse Lucia Hall an der Johann Sebastian Bach Musikschule. Sie hat beim internationalen Violinwettbewerb „Goldene Note“ den 1. Preis erhalten. Die Preisverleihung erfolgte am 11. März 2018 im Brahmssaal des Wiener Musikvereins. Der Wettbewerb „Goldene Note“ wird alljährlich von der IMF (International Music Foundation) ausgeschrieben und hat zum Ziel, herausragende musikalische Talente zu fördern und bekannt zu machen. Julia begeisterte die Jury mit der Interpretation des Violinkonzertes von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Sie stammt aus Spanien, hat ihre Grundausbildung in Dresden erhalten und ist nunmehr, Dank eines Stipendiums, Schülerin der Intensivausbildung (Begabtenausbildung) der JSBM und Teilnehmerin am Young Masters Programm.



## Spendeninfo

**Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!**

Für Fragen zu Ihren Spenden wenden Sie sich bitte an:

Mag.<sup>a</sup> Claudine Bersi, BA  
claudine.bersi@diakonie.at  
Tel.: +43 1 402 67 54-1107



Diakonie Solidaritätsfonds  
IBAN AT97 2011 1287 2204 5678  
BIC GIBAATWWXXX  
Verwendungszweck: Solidaritätsfonds

02

7

1

[www.diakonie.at/bildung](http://www.diakonie.at/bildung)

[www.facebook.com/diakonie.bildung](https://www.facebook.com/diakonie.bildung)

8

1